Meilen b. Zürich, Austr. 102 6.2.61.

Sehr geehrter Herr Dr.

Verzeihen Sie, daß ich auf Ihren langen Brie v. 13. I d. J. erst heute reargiere, aber ich will noch das Resultat abwarten, wie mein Konto bei der Bank v von Tirol ~ Vorarlberg kommt, um Ihnen dann Vorschlag wegen der Begleichung Ihrer Rechnung machen zu können. Ich anerkenne aber diese Sch ld & danke Ihnen für Ihre langwierigen & schwierigen Verhandlungen in der Sache der Löschung der Hypothek Mendelssohn & Co.

Aber ich möchte noch fragen, ob Sie glauben, daß Robert v. Mendelssohn in dieser Sache noch Spesen zu zahlen hat. Denn das ginge doch nicht, daß er mir ein so großes Geschenk macht & noch extra Spesen dafür zahlen muß. Bitte also um Ihre Ansicht.

In Ihrem Brief schreiben Sie auch am Ende, daß die Gemeinde Wien jetzt anscheinend gerne Gründe kaufen will & daß die Grundpreise eher steigen. Ich habe ja noch wie Sie wissen den Acker in Breitenlee, mit cca 26,000.m². Wenn ich einen guten Preis dafür bekäme, würde ich gewiss nicht nein sagen. Soll ich Ihen das M Mappenblatt schicken auf dem Sie die Lage genau ersehen Können. Sie liegt in Rind - bach? Die Gemeinde Wien kauft seit jeher Gründe, wenn sie sie sehr billig bekommt, aber ich bin auch bereit mit einem Pricatmann zu verhandeln. Aber Antragen tu ich nicht. enn einer privat kommt soll er einen Antrag stellen. So ist mein Standüunkt.

Mit besten Grüßen Ihr ergebenster